

Freiburg i. Br., Universitätsbibl., Hs. 1500,30

GEBETSSAMMLUNG KLARISSISCHER HERKUNFT

Früher: Privatsammlung Leuchte, Ms. XXX

Papier • 216 Blatt • 15,3 cm x 10 cm • um 1500 • ostalemannischer Raum • Klarissenkloster Valduna (?)

Folierung, Lagen und Format: Moderne Folierung (Bleistift). Blatt zwischen fol. 212 und 213 wurde nicht gezählt. Lagenformel: (III-1)⁵ + IV¹³ + IV²² + V³² + (VI-1)⁴³ + (VI-1)⁵⁵ + VII⁶⁹ + V⁷⁹ + VII⁹³ + V¹⁰³ + VII¹¹⁷ + V¹²⁷ + VII¹⁴¹ + V¹⁵¹ + VII¹⁶⁵ + V¹⁷⁵ + VII¹⁸⁹ + V¹⁹⁹ + (VIII-4)²⁰⁸ + (V-1)²¹⁶. Die Blätter der ersten bzw. letzten Lage sind in den Spiegel geklebt. Format des Buchblocks: 14,3 cm x 9,5 cm. Schriftraum: zwischen 10 x 7 cm und 11,5 x 8,4 cm.

Einband und Bindung: Beiges Leder der Zeit auf Holzdeckeln, wahrscheinlich Schweinsleder. Blindprägung durch Streicheisenlinien ist noch sehr gut erkennbar. Reste einer Rollstempelprägung mit floralen Mustern sind nach Durchpausen ersichtlich, jedoch äußerst schlecht erhalten und deshalb nicht bestimmbar. Der Buchblock ist mit Hanfschnüren auf drei Bündeln gebunden. Von hinten nach vorne greifende Metallschließen, die auf Lederriemen angebracht (verlängert) wurden. Eine der Schließen ist bis zur Hälfte abgebrochen. Der Schnitt ist grün eingefärbt.

Wasserzeichen: Teile von Wasserzeichen sind auf mehreren Blättern vorhanden. Es findet sich ein Teil einer heraldischen Lilie ähnlich Piccard 365 (z.B. fol. 58, fol. 39), aber Zeit und Ort (1380er-Jahre, Florenz) eher unpassend. Auf fol. 2 und 3 ist zudem ein Spiralmuster erkennbar, das vielleicht die untere Hälfte eines Wasserzeichens bildet, die obere Hälfte befindet sich auf fol. 211 und 215 – heraldischer Adler (ähnlich Briquet 121, 125 und 158)? Eine verlässliche Identifizierung nach Piccard oder Briquet war nicht möglich, auch aufgrund des starken Beschnitts des Buchblocks. Möglicherweise ist die Handschrift auch aus Papieren mit unterschiedlichen Wasserzeichen zusammengesetzt und fol. 2/3 und fol. 211/215 sind unabhängig voneinander. Der Typus des Adlerwasserzeichens, der am ehesten infrage kommt, taucht erst Ende des 16., Anfang des 17. Jhs. auf, was jedoch nicht mit der Datierung des Schrift – um 1500 – zusammenzubringen ist, es sei denn, die Schrift der Vorlage/n wurde nachgeahmt, um ein höheres Alter zu suggerieren. Eine nachträgliche Einbindung der ersten Lage ist aufgrund des passenden Textübergangs und des gleichen Schriftbilds von fol. 4v auf 5r auszuschließen; auch der Übergang von fol. 210v auf 211r scheint ursprünglicher. Siehe auch **Datierung**.

Besonderheiten Besitzeintrag *schwester sofia capittlin* im Vorderspiegel; in den Gemeinden Mauren und Feldkirch (Vorarlberg, etwa 40 km südöstlich von St. Gallen) ist der Familienname mit Cristan Capitel ab 1465 fassbar: Stadtarchiv Feldkirch, Historisches Archiv: Urkundenbuch, mehrere Urkunden; Vorarlberger Landesarchiv, Rep. 14-220 Nachlass Gambs, Nr. 2: Zinskauf Hans Gaplon, Satteins, Klaus Capittel (1530); Historisches Archiv der Stadt Köln, Best. 310Z Reichskammergericht – Buchstabe Z, A 15: Klage gegen Eufrosina Capitlein (Capitlae, Capitlin) von Veltkirchen (1595). Weitere Literatur: Archiv der Diözese Feldkirch (Hrsg.): Das Kapuzinerkloster Feldkirch. Festschrift 2007. Feldkirch 2007 und Benedikt Bilger, Hermann Fetz und Christine Spiegel: Ur- und Frühgeschichte des Feldkircher Raumes: Politik, Wirtschaft, Verfassung der Stadt Feldkirch bis zum Ende des 18. Jahrhunderts (= Karlheinz Albrecht (Hrsg.): Geschichte der Stadt Feldkirch, Bd. 1). Sigmaringen 1987. Siehe auch **Provenienz**.

Im Vorderspiegel finden sich auch mehrere der Schrift nach jüngere Bibliothekseinträge: 725; 88/68/3; [619]; γ 89; 64 und ein eingeklebtes Exlibris des 19. Jahrhunderts, das auf die nach dem Zweiten Weltkrieg verstreute Privatbibliothek des sächsischen Sprachforschers Hans Conon von der Gabelentz (1807-1874) und seines Sohnes, des Sinologen Georg von der Gabelentz (1840-1893) weist: *aus der bücherei v.d. gabelentz-poschwitz* (Abbildung: Ritter mit Lanze und Schild auf steigendem Pferd mit Gabeleisen-Wappen). Gabelentz, ein meißnisches Adelsgeschlecht, erwirbt 1276 Poschwitz (Stadtteil der thüringischen Residenzstadt Altenberg); das Gabeleisenwappen taucht erstmals 1394 auf.

Eingeklebte Blattweiser (rötliche Lederstreifen, Breite zwischen 2 und 5mm) auf fol. 2, 35 (2 St., siehe Nr. 16b), 48, 62, 78, 90 (2 St., s. 20d/21), 106 (s. 28a), 113 (s. 30/30a), 114 (s. 30a), 154 (2 St.), 163 fehlt (s. 37/37a), 172 (s. 40), 183 (2 St., s. 45), 200 (s. 49), 201 (s. 49). Ein schmales Lesezeichen aus Leder, eingelegt zwischen fol. 48 und 49.

Illustrationen: Sechs eingeklebte, wohl aus der gleichen Pergamenthandschrift ausgeschnittene Illustrationen, die hier die Funktion von Initialen erfüllen. Ob ursprünglich als Initialen konzipiert, kann nicht gesagt werden. Eine herausgelöste Illustration auf fol. 182 war deutlich größer als die noch vorhandenen. Auf fol. 182 Reste von Klebespuren und minimaler Textverlust durch Ausriss. Die Illustrationen stammen wahrscheinlich aus dem oberitalienischen Raum aus dem 14. Jh. Wertvolle Hinweise zu Herkunft und Datierung der Illustrationen sind Karl-Georg Pfändtner und Peter Schmidt zu verdanken, von denen auch weiterführende Literatur zur Wiederverwendung von Illustrationen aus Handschriften oder Drucken stammt: Karl-Georg Pfändtner: Das große Puzzle – “cuttings” und illuminierte Handschriften-Fragmente. In: Klaus Gereon Breuckers, Christoph Jobst und Stephanie Westphal (Hrsg.): Buchschätze des Mittelalters. Forschungsrückblicke – Forschungsperspektiven. Beiträge zum Kolloquium des Kunsthistorischen Instituts der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel vom 24. bis zum 26. April 2009. Regensburg 2011, S. 281-291 und Peter Schmidt: Gedruckte Bilder in handgeschriebenen Büchern. Zum Gebrauch von Druckgraphik im 15. Jahrhundert (Diss. Berlin 1995). Köln/Weimar/Wien 2003.

Genauere Beschreibung der vorhandenen Illustrationen:

fol. 35r: eingeklebte farbige Initiale (B, gold/rot), 4,7 x 2,4 cm, Pergament, männliche Figur mit Bart (1,5 x 1 cm), mit Blattgoldumrahmung – Figur wohl als David zu verstehen, als (Pseudo-)Autor des auf die Initiale folgenden *Beatus vir*
fol. 38r: eingeklebte farbige Initiale (D, gold/rot), 2,5 x 3,7 cm, Pergament, weibliche Figur (1,5 x 1,3 cm), mit Blattgoldaureole – Anrufung Mariens am Ende der Seite, blaues Gewand der Figur entspricht ebenfalls Marienikonographie
fol. 45r: eingeklebte farbige Initiale (D, gold/rot), 6 x 2,8 cm, Pergament, männliche Figur mit Bart (1,5 x 1,3 cm), mit Blattgoldaureole
fol. 85r: eingeklebte farbige Initiale (Q, gold/rot), 4,5 x 2,2 cm, Pergament, weibliche Figur (1,4 x 1 cm), mit Blattgoldaureole – rotes Gewand zwar seltener, aber dennoch typisch für Maria
fol. 94v: eingeklebte farbige Figur, 4,7 x 2,8 cm, Pergament, männliche Figur (Bischof?) (1,4 x 1,2 cm), mit Blattgoldaureole
fol. 201v: eingeklebte farbige Initiale (A, gold/rot), 1,7 x 2 cm, Pergament, weibliche Figur (1 x 1,2 cm), mit Blattgoldaureole – Marienbezug durch *Ave praeclara*

Auf allen Einklebungen außer 85r lässt sich beim Durchleuchten mit einer starken Lampe Schrift auf der Rückseite erkennen, auf 38r, 45r und 94v teilweise mit Rubrizierungen. Mit einer stärkeren Lampe können Teile des Textes möglicherweise noch entziffert bzw. identifiziert werden. Die Schrift weist ein einfaches „a“ und starke kursive Elemente auf.

Schrift: Schleifenlose Bastarda, dem Duktus nach beurteilt aus der Zeit um 1500 (s. aber **Wasserzeichen**); zahlreiche Rubrizierungen und aufwendig rubrizierte Initialen im gesamten Text. Schreiberhand realisiert Umlaute sowohl durch supraskribiertes „e“ als auch durch ein oder zwei Häkchen; Zwischenstufen sind häufig und nicht immer voneinander abzugrenzen. Wo die Schreibung nicht eindeutig erscheint, wurde in den Transkriptionen die heutige Schreibweise des Umlauts (doppelte Punktierung) gewählt. Anlautender u-Laut wird häufig, aber nicht immer als *v* realisiert; auch hier ist aufgrund der teils unsauberen Schrift eine genaue Unterscheidung der Buchstaben nicht immer möglich. Wohl eine durchgängige Schreiberhand mit stellenweise stark schwankendem Schriftduktus.

Schriftsprache: Ostalemannischer Dialekt. Nhd. Monophthongierung und Diphthongierung nur unvollständig durchgeführt (z.B. *muotter*, *barmbertzekat*, *zuo*). *ei* wird durchgängig zu *ai* (z.B. *ain*). Diminutive mit *-le* (z.B. *bluemle*, *garttle*). Der Sprachstand scheint eine Datierung auf 1500 zu stützen.

Entstehungszeit: Anhand von Schrift, enthaltenen Texten und Parallelüberlieferung liegt eine Datierung um 1500 nahe. Ein Bernhardin von Siena zugeschriebenes Gebet (fol. 1v-3r) schließt eine Datierung vor ca. 1450 aus. Schriftart und Diphthongschreibung mit diagonalen Häkchen insbesondere bei *ö* und *ab* und an auch bei *ü* spricht für Ende des 15. Jhs. (vgl. Karin Schneider: Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. 2., überarb. Aufl., Tübingen 2009, S. 95). Die Parallelüberlieferungen der enthaltenen Texte stützen eine Datierung um 1500. Das vermutete Wasserzeichen würde die Datierung allerdings um etwa hundert Jahre verschieben. Entweder fehlen weitere frühere Belege für diesen Typ von Adlerwasserzeichen oder aber die Spätdatierung deutet auf eine Nachahmung älterer Schriften hin. Dies ist hinsichtlich des unsorgfältigen Duktus der Schrift eher nicht wahrscheinlich.

Provenienz: Ostalemannische Schreibsprache und Besitzeintrag *schwester sofia capittlin* im Vorderspiegel legen eine Provenienz in der Region Vorarlberg nahe (s.o. unter **Besonderheiten**). Durchgehende Benutzung der weiblichen Form bei Selbstnennung (siehe z.B. 28a) spricht für eine Provenienz aus einem Frauenkloster; u.a. die Anrufungslitanei an den hl. Franziskus (fol. 214v-215r) und ein ihm zugeschriebener Rosenkranz (fol. 25r-28r), das „Gebet vom Namen Jesu“ Bernhardins von Siena (fol. 1v-3r), die Erwähnung mehrerer franziskanischer Heiliger (Rosenkranz aus fol. 13v-15r) und ein Bonaventura zugeschriebener Marienpsalter (fol. 33v-85v) implizieren einen franziskanischen Hintergrund – es darf vermutet werden, dass die Handschrift in einem ostalemannischen Klarissenkloster entstanden ist. Am wahrscheinlichsten ist das Klarissenkloster Valduna bei Feldkirch, in dem 1559 ein Mitglied der Familie Capittel, die Priorin Felicitas Capittlin, starb. Vgl. für die Geschichte des Klosters Ludewig, Anton: Das ehemalige Klarissenkloster in Valduna. Valduna 1922 mit weiterer Literatur und Quellen zur Klostergeschichte; zwei Klosterchroniken sind abgedruckt im Vorarlberger Volksblatt 1872, Nr. 77-86 (24.09.-25.10.1872) und im Landboten von Vorarlberg 1885, Nr. 22-25 (13.11.-11.12.1885). Zur jüngeren Provenienz: Das Exlibris im Vorderspiegel verweist auf eine Zugehörigkeit zur umfangreichen Bibliothek des sächsischen Sprachforschers Hans Conon von Gabelentz, welche nach 1945 großteils als Kriegsbeute in die ehemalige Sowjetunion gelangte. Aus dem Besitz des Privatsammlers Hans-Jörg Leuchte erwarb die Universitätsbibliothek Freiburg die Handschrift 2006.

Literatur:

Hans-Jochen Schiewer: Die Sammlung Leuchte. Eine Berliner Privatbibliothek mittelalterlicher deutschsprachiger Handschriften. In: ders. und Karl Stackmann (Hrsg.): Die Präsenz des Mittelalters in seinen Handschriften. Ergebnisse der Berliner Tagung in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 6.-8. April 2000. Tübingen 2002, S. 337-349 und Tafel XXXV-XL (ohne diese Hs.).

Ina Serif: ... *wie dz ich ain sinderin bin*. Überlegungen zu Text und Kontext eines spätmittelalterlichen Gebetbuchs aus einem franziskanischen Frauenkloster in Vorarlberg. In: Anette Kremer und Vincenz Schwab (Hrsg.): Handschriften als Quellen der Sprach- und Kulturwissenschaft. Aktuelle Fragestellungen – Methoden – Probleme (Bamberger interdisziplinäre Studien). Bamberg (in Vorb.).

Inhalt:

1.) 1v-7r: Gebete an Jesus

1a.) 1v-3r: „Gebet vom Namen Jesu“ (Bernhardin von Siena zugeschrieben)

›Sanct bernhardins gebet vom heren namen jhesus‹ O giettiger jhesus o siesser jhesus o jhesus ain sun der iunckfrouen Maria voller barmhertziġkat vnd warhüt...

Auch in: Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. octav. 570, fol. 6v; Karlsruhe, BLB., Wonnenthal 15, fol. 68r-70v; Wonnenthal 14, 38v-40v; München, Bayr. Staatsbibl., cgm 856, fol. 154r-156r. Zur Überlieferung vgl. Haimerl S. 81 Anm. 474 und S. 143 und Kurt Ruh: Bernhardin von Siena. In: ²VL 1 (1978), Sp. 789-793, hier Sp. 792.

Textabdruck: Kurt Ruh, Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter, Bd. 2, München 1985 (MTU 86), S. 345-347 (abweichende Fassung).

1b.) 3r-4r: Gebet

Ich lob vnd grietz dich allerliebstes lieb jhesus ich bitt allergietigester jhesus dz du siest ain ingeber miner gedencken ain ordner miner wortten...

1c.) 4r-v: Gebet

›Lob sy dir jhesus du volbringer alles guotten gib leben miner sel fred minem gemiett stercke minem lib...

1d.) 4v-5v: Gebet

Ich lob er vnd grietz dich usz hertzen grund o jhesus du gnadricher uszfluss des göttlichen hertzen...

1e.) 5v-7r: Gebet

Ich grietz dich o milttes herz jhesus ich bitt dich wirck in mir dz ich dich liebe inbrinstig bis in min letzst end...

2.) 7v-9v: Passionsbetrachtung „Alle herrschaft dienet“

Alle herrschafft dienet alle wiszhüt sorget alle unschuld forcht ir alle allmechtikät die bettet...

Zur Überlieferung vgl. Haimerl S. 55, S. 140; Stammler, Gotik, S. 53; Unger, Geistlicher Herzen Bavngart, S. 117, Nr. 135.

Textabdruck: Joseph Klapper (Hg.): Schriften Johannis v. Neumarkt, Bd. 4 (= Vom Mittelalter zur Reformation, Bd. VI, 4). Berlin 1935, S. 362-364 (abweichende Fassung).

3.) 10r-11r: Gebet gegen den Tod

›bett dz vor i critz all tag‹ O herz jhesu Christi du bist min schöpber ich bit dich uergiss es nit gegen mir...

Auch in: Augsburg, UB, III. 1. 2^o 33, fol. 25vb-26ra; Karlsruhe, BLB., Wonnenthal 15, 25r-v.

4.) 11v-12v: Sterbegebet

›din tod‹ O herr Gott ich bin der arm mensch den du usz diner väterlichen gieti duorch dinen willen erschafen hast... Vgl. Düsseldorf, Universitäts- und LB, Ms. C 73, 104v: >Dys na volgende synt genomen vns suster Hiltegardus buchen ind man sal sy eme mynschen in syn ore sprechen, wanne bey in steruender noit is.< Here, ich byn der arme mynsche, den du geschaffen haist van dynre vederlicher goeden ind krafft naest dyr seluer ... Mit suster Hiltegardus könnte Hildegard von Bingen gemeint sein, auf die u. a. im Zusammenhang der „Ars moriendi“-Literatur Bezug genommen wurde, bspw. in Wien, ÖNB, Cod. 2739, fol. 195—200v: ›Dit iz usgenommen dem buoge der seligen hildegarde von dode yklichs‹. Dieser Hinweis ist Michael Embach zu verdanken.

Textfassung mit abweichendem Initium u.a. in: Augsburg, UB, III. 1. 8^o 43, fol. 31r; Augsburg, UB, III. 1. 4^o 2, fol. 87r-87v; Budapest, NB, Cod. germ. 33, fol. 24r-26v; Karlsruhe, BLB., Wonnenthal 15, fol. 84v-85r.

5.) 12v-13r: Christusgebet

›ain andächtig nützlichs gebet‹ O barmhertziger herr jhesu Christe ich bit dich durch din böste liebi die dich inn dis ellend bracht dz du mir allezeit gnad gebist...

6.) 13v-15r: Rosenkranz mit Bitten um einen barmherzigen himmlischen Richter

›der himelslich rosszen kerantz‹ Ich lob und dancke dir o Ewiger pater dz du mich erschafen erbarm dich allzeit... Angerufen werden im Rosenkranz: Patriarchen: David (in der Handschrift rot unterstrichen); Johannes Baptista (rot unterstrichen); Apostel: Matthias (rot unterstrichen), Petrus, Paulus, Johannes (rot unterstrichen); Märtyrer: Mauritius, ein Bischof Erasmus, Blasius; Päpste: Gregorius (rot unterstrichen); Lehrer: Bonaventura, Hieronymus, Augustinus; Äbte: ein Abt Leonhardus; Altväter: Onuphrius, Antonius; Heilige Jungfrauen (alle rot unterstrichen): Katharina von Alexandria, Klara von Assisi, Appolonia von Alexandria, Johanna, Odilia vom Elsass, Ursula von Köln; Heilige Frauen: Anna; Büsserinnen: Maria Magdalena.

7.) 15v: Gemma Dei Pretiosa, deutsch (Gebet an die hl. Katharina)

›von Sanct Katherina‹ Gelopt vnd gegrüzt siest du edler costparer schinender margarit du himelschliche rossz...

Auch in: Augsburg, UB, III. 1. 8^o 7, fol. 170v-172r; Augsburg, UB, III. 1. 8^o 48, fol. 92r; München, Bayr. Staatsbibl., Cgm 484, fol. 55v; Nürnberg, Stadtbibl., Cent. VII, 65, fol. 3r; Leipzig, UB, Ms. 1660, fol. 47v (hier an die hl. Barbara adressiert!); Nürnberg, Stadtbibl., Cent. VII, 67, fol. 78r.

Lat. Text in: Clemens Blume/Guido M. Dreves (Hg.): Analecta hymnica medii aevi. Bd. 33. Leipzig 1899, S. 116 (Nr. 141a); vgl. auch Chevalier, Nr. 7192.

8.) 16r-17r: Responsorien

8a.) 16r: Aus mehreren Antiphonen zusammengesetztes Responsorium

›die staciones der erst respons‹ *Nos alium deum nescimus dominus in quo sperauimus... Indulgentiam fusis lacrimis postulemus...* Textteil entspricht Hesbert, Nr. 7237 *Saluos fac domine servos tuos et ancillas tuas ... Pretende domine fidelibus tuis dexteram celestas ...* Auch in: Hannover, Landesbibl., Ms I 85 b, fol. 15r *fidelium anime per misericordiam dei requiescant in pace amen.*

8b.) 16v: Responsorium

›der 2 respons‹ *Spem in alium numquam habui preter inte deus israel...* Hesbert Nr. 7684.

8c.) 17r: Responsorium

›der 3 respons‹ *Domine deus qui conteris bella ab inicio eleua brachium tuum...* Hesbert Nr. 6492.

9.) 17v-23r: Stationsgottesdienst zu Ostern (Cantus), mit dt. Gebetsanweisungen

›stacio zuo ostren‹ *Ego sum vitis vera et vos palmites qui manet in me et ego in eo...* entspricht Graduale Triplex, Sosesmes 1979, S. 228; *Oremus pretende domine fidelibus tuis...* Anrufung von ca. 70 Heiligen (z.B. Franziskus, Anna, Clara, Katharina und Barbara auf fol. 19r, rot unterstrichen). (19v) *Deus vera suma vita...* Auch in: Freiburg, UB, HS 145, fol. 519v. (20v) *Deus vera suma vita...* (21r) *Deus vera suma sing dz vsz versicel...* *Omnipotens sempiterna deus qui petite iubes inveniri...* (21v) *Benedicamus Ihesum Christum...* (22r) *Benedicamus regem Christum...* *Benedicamus monti virtutum...* (22v) *Benedicamus virginem nato...* (23r) *Deodicamus reine celi...*

10.) 23v-24r: „Acht Verse St. Bernhards“ (Bernhard von Clairvaux)

›Sanct bernhard 8 vers‹ *O Bone Ihesu illumina oculos meos neumquam obdoram in morte...*

Vgl. Werner Höver, Artikel „Bernhard von Clairvaux“. In: ²VL 1 (1978), Sp. 754-762, hier Sp. 759 und Haimerl, S. 72.

11.) 24v-25r: Lauretanische Litanei

›letania de loreto‹ *Kyrieelison christieleison Kyrieelison Christe audi nos Christe exaudi nos pater...* Kyrieruf auf Latein *muotter goettlicher gnaden...* Rest der Litanei auf Deutsch.

Vgl. Manfred Hauke: Die Lauretanische Litanei. Systematische Aspekte marianischer Volksfrömmigkeit. In: Nicolaus U. Buhlmann und Peter Styra (Hrsg.), *Signum in bonum. Festschrift für Wilhelm Imkamp zum 60. Geburtstag.* Regensburg 2011, S. 933-953.

12.) 25v-28r: Franziskus zugeschriebener Rosenkranz

›Sanct franciscus [!] himelich rosen krantz‹ *O herr Ihesu Christe ich ermanen dich der grosen fred so die junckfro Maria gebeht do ir der erzengel Gabriel ...*

13.) 28v-32r: Totenmesse

›Sel mess‹ *requiem eternam dona eis domine et lux perpetua luceat eis...*

Auch in: Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. oct. 1251, fol. 195r-211v; in der vorliegenden Freiburger Handschrift mit eingefügtem dt. Gebet (fol. 30r-v): *bet den selen vor dem heren Sanct nz dir got in spier O bis hertzlich gegrietz du warter fronlichnam jhesu Christi...*

14.) 32v: Mariengebete

Ich lob dich o kingin der himel dz du bist ain gilgen stan reber gedult ain syele der demuot...

15.) 33r: Collecta

›i colect von den heren anderen tag du sterben solt‹ *Oremus supplicaciones nostras...* lateinisches Gebet *dz dich got vor sinden behiet Oremus Tua nobis domine proteccione defende...* Super Populum *jbeschuba hanozri melech bayudinn x hebrariam* [lies: Jeshua Hanozri Wemelech Hajehudim] *Sother basileos exomo zoleon x kriebist* [lies: exomologesion] *Ihesus nazarenus rex judeoeum x latinisch und zuo aller zit.* [Christus als Erlöser und König der Bekenner/der Juden]. Der Text ist als angeblich wahre Inschrift des heiligen Kreuzes parallel überliefert in: St. Gallen, Stiftsbibl., Cod. Sang. 514, fol. 140v; Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 24r (Papst Sixtus zugeschriebener Ablass); Stuttgart, WLB, HB I 177, fol. 8r (dort $\text{I}\text{H}\text{S}\text{O}\text{S}\text{.}\text{O}\text{N}\text{A}\text{Z}\text{O}\text{P}\text{A}\text{I}\text{O}\text{S}\text{.}\text{O}\text{B}\text{A}\text{S}\text{I}\text{A}\text{E}\text{Y}\text{S}\text{.}\text{T}\text{O}\text{N}\text{Y}\text{D}\text{A}\text{I}\text{O}\text{N}$). Frühe Versuche, die wahre Kreuzinschrift zu rekonstruieren, datieren ins 9. Jh. und früher. Vgl. u. a. Sabrina Longlang: „Pilate Answered: What I Have Written I Have Written“. In: *The Metropolitan Museum of Art Bulletin*, NS 26, 10 (1968), S. 410-429, bes. S. 417f.

16.) 33v-85r: Marienpsalter

16a.) 33v-34r: Ordnung für nachfolgenden Marienpsalter

Hie nach folget die ordnung der loblichen bruoderschaft des heiligen psaltters der ewigen iunckfrowen maria wie man in xii mal im jar betten und ordnen sol... Anweisungen, zu welchen Anlässen der Psalter zu beten ist, Zuschreibung an Bonaventura auf fol. 34v.

16b.) 35r-85v: Psalterium beatae Mariae virginis (Bonaventura zugeschrieben)

Beatus vir Selig ist der man... Marienpsalter aus 150 Psalmen, der hier Bonaventura, in anderen Überlieferungen aber auch Bernhard von Clairvaux zugeschrieben wird. Psalmanfänge auf Latein, danach jeweils volkssprachige Übersetzung. Literatur: Kurt Ruh: Artikel „Bonaventura“. In: ²VL 1 (1978), Sp. 937-947; hier Sp. 944.

17.) 85r-86r: An das athanasische Glaubensbekenntnis angelehnter Text

Quicumque vult salus esse Wer da will selig werden ist vor allen dingen nott dz er von maria ain starcken globen hab So etwar disen globen nit gantz unverbrochen halt der wirt on zwiffel ewiglich verderben Wän sy allain hat geboren und ist iunckfro bliben sy allain hat alle ketzeryen

uszgetilget Es werd zeschanden der und schem sich der iud der da sagt Christus sy usz dem somen jobhs geboren Es werd zuo schanden der manicheer der spricht Christus hab ain erdichten lib Schamrott werd der da spricht er hab den lib anderscho ber und nit von maria genumen... (86r) Disz ist der christelich lob (?) glob von maria der iunckfrowen welcher mensch dem nit vestiklich glopt der kan nit seligen werden Amen. Das lateinische Anfangszitat und der erste Satz stammen aus dem athanasischen Glaubensbekenntnis, werden aber auf Maria umgeschrieben. Danach folgt eine Art Glaubensbekenntnis an die Jungfrau Maria.

18.) 86r: Kyrie mit Marienanrufungen

Kyrieelison christieleison Kyrieelison Gott vatter vom himmel herlicher schöpffer... Hal ailge (!) maria die du die ganze welt erleuchtest... (86v) Hailge maria die du fuer die suender bitts bit für unsz Hailge maria ein erluechterin der hertzen bit für unsz Hailge maria ain brunn der barmhertzigkat Hailge Maria... (87r) hailige maria ein cristalle fenster des bimels hailige maria ain morgenroette dem ewigen luecht vorgangen bit fuer unsz... (87v) hailige maria ein offne portt des parendys hailige maria ain geselliger fuergang gottes... (88r) von aller besser verfuering erles uns frow von aller besser versuochung erles uns ... Durch den schmerzzen und angst und unschuldigen tod Christi... (88v) Erbarm dich unser und schenck unsz den ewigen friden Amen

19.) 88v-89v: Mariengebete

Ich bon gesprochen: O frow erbarm dich min hail min sel den ich bon dir gesünet... (89r) Allmechtiger ewiger Gott der du für unsz von der aller rainiesten iunckfrowen maria bist geboren worden... (89v) Gott lept und reyrt von ewikat zuo ewikat Amen

20.) Vier marianische Antiphone

20a.) 89v: Regina Coeli Laetare, deutsch

»dz regina celic Kyngin des himels frow alleluja den du hast verdienet getragen alleluja...

Auch in: Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. oct. 563, fol. 439v; Admont, Stiftsbibl., O16, fol. 163v; Frankfurt (Main), Stadt- und Universitätsbibl., Ms. germ. oct. 3, fol. 61r; Ms. germ. oct. 45, fol. 45r; Ms. germ. oct. 47, fol. 260v; München, Bayr. Staatsbibl., Cmg 462, 28d, fol. 115r; Nürnberg, Stadtbibl., Cent. VII, fol. 67 (Schneider 1965, S. 384, Anm. 44 – Hinweis auf Pestgebet).

Vgl. Johannes Janota: Artikel „Regina coeli laetare“. In: *2VL* 7 (1989), Sp. 1111f.

20b.) 89v: Alma Redemptoris Mater, deutsch

»dz alma Hailge muotter des erlessers die du ain durchgende port des himels blibst...

Auch in: Breslau, Diözesanarchiv, o. Sign. [8], fol. 15r.

Lat. Text in: Chevalier Nr. 2070.

20c.) 89v-90r: Ave Regina Coelorum, deutsch

»Ave regina celorum Gegrüzt syestu künigin der bimel gegrüzt syestu frow der engel...

Auch in: Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. oct. 570, fol. 295r.

Lat. Text in: Chevalier Nr. 2072.

20d.) 90r: Salve Regina, deutsch

»Dz salve regina mätter misericordie Gegrüzt syestu künigin der barmhertzigkat dz leben und süssikat.

Auch in: Karlsruhe, BLB, L 25, fol. 128r und München, Bayr. Staatsbibl., cgm 4593, fol. 153v.

Lat. Text in: Chevalier Nr. 38318.

21.) 90r-91v: Mariengebet

»Das i gebett von der hochgelopten künigin maria als sy on erbsind enphangen ist Wol uf edle andechtige sel und gemüet enphach begirlich die gab und gnad...

Auch in: Freiburg, Augustinermuseum, Inv. Nr. 11740, jetzt: Adelhauserstiftung, Inv. Nr. A 1222, fol. 26v (Marienfestgebet).

22.) Gebete zu Mariä Geburt (St. Mechthild als Offenbarung zugeschrieben)

22a.) 91v-93r: 3 Lobgebete an Maria aus: Mechthild von Hackeborn, Liber specialis gratiae, dt.

»An der hochzit als die künigin der engel geboren waz do bat Sanct mechilt dz sy ir kunt tett waz sy iren gnaden betten solt an iren hochzitten do uf ain zit ersichin [!] ir die hochgelopt künigin maria vnd sprach zuo ir bett mir als ave maria so vil tag ich im muotterlib waz deren warend ii hundert und lxxiiii tag [in der Wolfenbütteler Hs. des Liber specialis gratiae: 277 Tage, vgl. Revelationes Gertrudianae ac Mechthildiana, Bd. II: Sanctae Mechthildis Virginis Ordinis Sancti Benedicti Liber specialis gratiae accedit Sororis Mechthildis Eiusdem Ordinis Lux divinitatis. Opus ad Codicum fidem nunc primum integre editum Solesmensis O.S.B. monachorum cura et opera (Louis Paquelin). Paris 1877, Erstes Buch, Kap. XXIX, S. 99, Z. 1-7; im Druck von Johan Ertlin (1597): 276 Tage (fol. 82r)] die 3 freden geberend darzuo« Der Text ändert bzw. kürzt Teile der Vorlage: „Als das Fest der glorreichen Jungfrau nahe, das daran erinnert, wie sie mit ihrer Geburt wie das schimmernde Morgenrot in diese Welt getreten ist, da bat die fromme Magd Christi diese Königin der Herrlichkeit im Gebet darum [...] und beglückwünsche mich zu der Freude, die ich schauen und erkennen konnte, die Freude der Seligsten Dreifaltigkeit, die sie an mir voll Wohlgefallen hatte von ewigen Zeiten an.“ Die Abänderung von der „frommen Magd Christi“ zu „Sanct mechilt“ stellt sicher, dass die Herkunft des Textes erkannt wird.

Zuo dem ersten lob ich dich und ermanen dich erluechte künigin... (92r) Zuo dem ii lob ich dich und ermanen dich hochgeerate muotter gotz... (92v) Zuo dem 3 loben ich dich und ermanen dich hochwürdige gottes muoter gotes...

22b.) 93r-94v: Gebet zu Mariä Geburt

»do sprach die dienerin gottes sant mechilt O edle hochgelopte künigin der himel welches war die i tugend so du yepst die bimel künigin antwurt ir nderenige geborsame vnd liebe gen gott vnd den nesten menschen Ain gnadrichs gebett von der himel küniginen Fredrichen geburt: Ave Maria O

Gegrüzt syest du edler himelslicher vrsprung vnd herer geburt gelopt syestu vffringends morgen rot... (94v) Du milite suesse senffte barmhertzige muotter gottes maria Amen

23.) 94v-99r: Gebet zu Mariä Opferung

›Dz ist ain gebett als die himelslich künigin maria in tempel geopfferet ist worden bet mit flisz. Nun bis gegruetz du edels hochgeloptes heres iunckfrele maria du gist minem hertzen wunn und fred... (96r) do mich vatter und muotter hond verlou do empfing mich der herr er ist min tail und min erb dz ewig ist by im will ich wonen... Der in Gebetsform gehaltene Text erzählt die apokryphe Geschichte der Tempelweiheung Marias.

24.) 99r-101v: Gebete zu Mariä Verkündigung

›Von dem hochzeit als der engel gabriel der ewigen iunckfrouen verkint dz ewig wortt, er dz helt in sonderbait. Bis hertzlich gegruetz du hoche ertzengel gabryel ich loben dich vnd danken dir ... nun sprich in göttlicher liebe vnd süssikat vnd inn engelslicher luterkat (99v) Ave maria gratia plena dominus tecum O Gott grütz dich quellender brunnen gegruetz syest du ewige gütti vnd liebsame liebe... Dominus tecum O maria der sun gotz hat die menschat von dir genumen... Der in Gebetsform gehaltene Gesamttext gibt die Botschaft des Erzengels Gabriel an Maria wieder.

25.) 101v-102r: Ave Maria zu Mariä Verkündigung

›Disz ist ain liebrich aue maria dz lert die kinglych muotter gotz selber und begert dz man ir dz zedusend mal sprech an dem hochzeit anuunciacionis do wz sy rebergossen mit allen gnaden die gnaden will sy mit allen tailen die sy mit dem ave maria erend (102r) Gegruetz syestu maria erwirb allen lidenden menschen erlichterung in iren liden ...

Auch in: Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. oct. 212, fol. 228v-230v und München, Bayr. Staatsbibl., cgm 856, fol. 232v-233r.

26.) 102r-104r: Gebet zum Magnifikat Marias

›Disz ist ain guadrich gebett als maria über dz gebirg ging zuo ir lieben frindin elisabet. O maria gegruetz syestu künigin der himel gelopt syestu fred der engel... Der Gebetstext bezieht sich auf Marias Besuch bei Elisabeth (Lk 1,39-56).

27.) 104r-106v: 5 Gebete von den Leiden Marias (Johannes dem Evangelisten zugeschrieben)

›Sanctus johannes evangelist wz ains mals verzuckt in himel vnd er hort jhesum Christum reden mit siner würdigen muotter maria von grosen gnaden die er den menschen welt erzägen die dise vermanungen mit v pater noster sprechend vnd disz tätt sanctus johannes der evangelist kantz ainem bischoff dz list man in ainem epistel die er ainem bischoff schrib die erst ermanung. O maria hochgelopte künigin zartite muotter vnd raine iunckfrou ich ermanen dich vnd dancken dir diner groszen betriuptus vnd grundloszen hertzleid do du din liebs kind opfretest in tempel... (104v) ›dz ü gebet. O maria süsse trösterin aller armen sündern die gnad vnd trost von dir begerend... (105r) ›dz ü gebet. O maria du getriuwe nothhelferin aller sündern die din hilf anruffend... ›dz 4. O maria du edler ros on dorn du schener bluom aller rainikat... Auch in: Görlitz, Bistumsarchiv, Jauernick, Pfarrbibl., Nr. 125, o.S. (105v) ›dz 5 gebet. pater noster O du edle aller höste künigin himelrich vnd ertrich ich ermanen dich vnd dancken dir uszervele muotter gottes maria der 5 betriupt und hertzleid so du hattest do din liebs kind von dem kreutz also tod an dinen arm geben ward... Auch in: Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 69v-72r.

Alle fünf Leidensgebete auch in: Nürnberg, Stadtbibl., Cent. VII, 50, fol. 107v-110v.

28.) 106r-109r: Gebete zu Mariä Himmelfahrt: Vorgebet und sieben Mariengrüße

28a.) Vorgebet

›Ain gebett von der künigine [!] der engel und ewigen junckfrouen maria als sy mit groszer herzlichkeit und gewalt in himel fuor mit sel vnd lib verklärt by gott. Woluf min gemüt und aller miner selen cräft woluf min sel mit hösten freden heb vf din gemüt und begird... (109r) Gebet aus der Perspektive einer Frau (109r: wie dz ich ein sündern bin).

Auch in: Freiburg im Breisgau, Augustinermuseum, Inv. Nr. 11740, jetzt: Adelhauserstiftung, Inv. Nr. A 1222, fol. 93r.

28b.) 109v-111v: 7 Mariengrüße

›Es sind 7 grützle und bet zuo ainem jeden ain aue maria. Ave maria gegruetz gelopt und geerat syestu himelsliche kaiserin... ›dz ü grützle. Ave maria ich loben eren vnd grütz dich aller engel vnd hailgen beste wunn vnd fred... (110r) ›dz ü grützle. Ave maria gelopt vnd gegruetz syestu du künigin aller barmhertzikat ich ermanen dich der hohen fred... ›dz 4. (110v) Ave maria gelopt geerat vnd gegruetz syestu ewige iunckfrou gottes muotter maria... ›dz 5 grützle. Ave maria gelopt geerat vnd gegruetz syestu muotter aller militikat... (111r) ›dz 6 grützle. Ave maria gelopt geerat vnd gegruetz syestu ewige iunckfrou... ›Dz 7 und letzst grützle bet mit andacht. (111v) Ave maria bis gegruetz gelopt vnd geerat du barmhertzige muotter gottes... Parallelüberlieferung: Freiburg im Breisgau, Augustinermuseum, Inv. Nr. 11740, jetzt: Adelhausenstiftung, Inv. Nr. A 1222, fol. 97v-102v.

29.) Die Namen Marias

29a.) 111v-112r: 72 Nomina Mariae, lateinisch

›Das sind die namen vnser frouen die sind gelöst durch den hailgen gaist in vil wunderzaichen vnd die ewig iunckfrou maria gab sy ainem bischoff und sprach welcher mensch sy mit andacht spricht an dem samstag mit vii ave maria in der kilchen vor minem bild dem will sy vor sinem tod ersch (112r) inen und inn ainen erben machen inn dem rich irs lieben kinds iez heben si an. Diua virgo floss nubes regina teodocus theodoca inperatrix in maculata domina pya Teoma grata ortus fons...

Auch in: Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Oct 58, fol. 45v-46r; Oct 54, fol. 87v; Oct 62, fol. 89r.

Edition: G. G. Meersseman (Hg.): Der Hymnos Akathistos im Abendland, Bd. 1: Akoluthie und Grußhymnen, S. 94-96 (vorliegende Fassung von Edition abweichend).

29b.) 112v-113v: 72 Namen Marias, deutsch

›Dz sind die lxxii namen von der himelkúnigin maria túsch die offnet gott selber dem bischof von schlamona dz er si solt predyen vnd welcher mensch sy alle samstag bettet die wil er lept uf sinen knúien vor vnser froen bild oder wo er kan dem wil sich vnser fro offenbaren dri tag vor sinem end vnd will inn bebietten vor des besen finds gewalt. O Maria du bist ain innikat ain iunckfro der ewikat ain bluom der christenhat ain wolck der heren dryvaltikat...

30.) 113v-153v: „Gebetsgarten“ an Maria

30a.) Vorgebet

›Das ist i andaechtig gärttle mit xxxiii gnadricher gebett von der hochgeeretten himelkúnigin der barmhertziigen muotter gotz maria vnd die gebett sind gezird mit den himelszlichen tugenden maria die gebett vnd blümle sind gesuocht usz dem geplümten acker den jhesus Christus der hoch Sun gott des ewigen vatters hat gesägt vnd gesengnet... disz ist der acker der himelszlichen kúnigin an anfang grütz sy mit dem gebett. (114v) O hochwürdige aller here muotter gotz maria ain gebererin vnd ewige iunckfro gelopt geerat vnd gegrüzt syestu... Der folgende Gebetszyklus aus 25 Mariengebeten gehört inhaltlich wie formal zusammen. In den Gebeten werden häufig die Bedeutungen der Blume, unter deren Titel das Gebet steht, aufgenommen. Einigen Gebeten sind lateinische Anfangsworte zugefügt – die volkssprachigen Texte geben jedoch nicht die allgemein unter diesen Titeln bekannten lateinischen Texte wieder.

30b.) 117r-118r: Gänseblümchen

›dz i mertzen blümle. O hailge vnbefleckte muotter gelopt syestu himelszliche margarit...

30c.) 118r-119v: Veilchen

›Dz edel costlich vyole dz ii gebett. O maria du erwidige kúnigin der engel ich lob ere vnd grütz dich...

30d.) 119v-121r: Pfingstrose

›dz iii ist patonica. Lob ere vnd danck sy dir himel kúnigin du frow aller barmhertziikat ich gedenck diner hohen erwidikat die du von gott über alle creaturen hast...

30e.) 121r-122v: Hagebutte

›Dz 4 dz veld roszele. Geloft gerat vnd gegrüzt syestu aller schenste hochwürdigeste .E. (erwürdigste?) iunckfro maria...

30f.) 122v-124r: Kartäusernelke

›dz 5 ist dz veld nägele dz bett mit hertzlicher danckbärkatt. (123r) O gegrüzt gelopt vnd geerat syestu gewaltige kaysserin aller himelszlichen vnd engelszlichen gaisten...

30g.) 124r-125r: Kornrade

›dz 6 ratlen bluost. Aue maris stella gelopt gegrüzt vnd geerat syestu widerglentzender mörstern...

30h.) 125v-127v: Herbstzeitlose

›dz 7 gebet dz zítlösle. Froew dich du e (erwürdigste/ewige?) barmhertziige muotter gotz maria ich ermanen dich dz du hast fred enphangen in fred vnd gaistlichem iubel...

30i.) 127v-129r: Maiglöckchen

›Dz 8 ist dz mayen bluemel. (128r) Aue regina celorum gegrüzt syestu ain kúnigin der himel gelopt vnd geerat syestu gewichter herer sarch der heren göttlichen dryvaltikat... Der Text ist keine Übersetzung des Hymnus Antiphons „Ave regina coelorum“ (Chevalier Nr. 2072).

30j.) 128r-130r: Lavendel

›Dz 9 ist dz edel lanander blümle. Gegrüzt siestu here iunckfro muotter gotz maria gelopt syestu himelszlicher margarit...

30k.) 130r-v: Akelei

›Dz edel wisz aglalien-blümle dz 10 gebett. Geloft vnd geerat syestu erlúchter merstern du bist ain erlúchtung allen geschlechten...

30l.) 130v-131v: Rose

›Dz 11 gebet ist der benignen ros. (131r) Froew dich erwidige iunckfro maria ich ermanen dich dz du bist ein ewige iunckfro tempel der hösten maystütt gottes...

30m.) 131v-132r: Maiglöckchen (2)

›dz 12 ist das costlich blümle lilyum conuallium. O frow dich kúnigin der himel du aller schenste gemachel des hösten kúnigs...

30n.) 132r-133r: Akelei (2)

›dz 13 blümle ist der aglayan bett mit flisz. Ave maris stella gelopt vnd gegrüzt syestu clarer merstern lob er vnd glorificierung sy dir würdig busz der ewigen wiszhat...

30o.) 133r-v: Vergissmeinnicht

›dz 14 ist vergisz nit min. Lob er hail vnd danck sy dir kúnigin aller barmhertziikat du schen gezird aller heiligen vnd engel ich ermanen dich dz du bist die aller wisest gebütrin der englen...

30p.) 133v-134r: Rote Rose

›Dz 15 blümle ain roter ros. Gegrüzt gelopt vnd geerat syestu glorioszliche ewige iunckfro maria du himelszlicher schinender roter ros on dorn ich ermanen dich dz du bist ain schin und glantz...

30q.) 134r-135v: Weiße Lilie

›der 16 der wisz gilg. Aue virgo gegrüzt syestu kúnigliche ewige iunckfro maria ob allen iunckfroen lob ere vnd danck sy dir wiszschinender gilg der vnzersterlichen rainikatt...

30r.) 135v-137r: Rosmarin

›dz 17 ist der edel roszelein. Gegrüzt syestu süsse ewige iunckfro maria ich ermanen dich dz du bist dz wuniglich licht der gantzen welt...

30s.) 137r-139r: Borretsch

›dz 18 ist dz buretzen. Aue mundi lob er vnd danck sy dir rainen zuoversicht gegrüzt syestu voll der gnaden...

30t.) 139r-140r: Gebet: Wegluog (Wegwarte)

›der 19 ist der edel wegluog. Ich lob eren vnd grütz dich und ermanen dich dz du die ewige iunckfro muotter voll aller gnaden bist...

36.) 163r: Collecta

›die colect‹ O herꝛ ihesu Christe verlich unsꝛ mit dir ꝛebesitzꝛen din gerechtikait vnd durch dꝛ rich verdienen der küniginnen der himel... jetꝛ bet den spalter [!] und opfer den in alles ir costper verdienen

Auch in: München, Universitätsbibl., oct. 266, fol. 40v; Stuttgart, Württemberg. Landesbibl., HB I 105, fol. 69v.

37.) 163v-167v: Offizium vom Mitleiden Marias

37a.) 163v: Einleitungsgebete

›Dꝛ sind die 7 ꝛit von dem mitliden der erwirdigen muotter gotꝛ maria‹ Gegrüzt syestu künigin der barmhertzikat du leben vnd süssikat bis gegrüzt du hoffnung... Amen (hier beginnt das zweite Einleitungsgebet) ave maria Maria muotter der gnaden und barmhertzikat behüt unsꝛ alleꝛit vor den sünden...

37b.) 163v-164r: Matutin

›Zuo der mettezit‹ Ich ermanen dich himelsꝛliche (164r) fürsti vnd ewige junckfro maria des grosen laids...

37c.) 164r-164v: Prim

›bett i aue maria ꝛuo der prim sprich dꝛ gebet‹ Ich ermanen dich edle raine hochwirdige junckfrow maria der haissen trüchen vnd diner erbärmelichen süßzen...

37d.) 164v: Terz

›Zuo der Tertꝛ‹ Ich loben dich du erwirdige muotter des sun gottes o du ainiger trost aller sündler...

37e.) 164v-165v: Sext

›dꝛ ist die sext bet i Salve‹ (165r) Ich grüzt dich muotter aller barmhertzikait vnd ermanen dich dꝛ du in dinem rainen lib den brunnen der grundlosen barmhertzikat hast getragen

37f.) 165v-166r: Non

›Dꝛ ist ꝛuo der non bet mit andacht‹ Gegrüzt syestu obreste himelsꝛliche kaysserin aller engel vnd alles himelsꝛlichen hers...

37g.) 166r: Vesper

›ꝛuo der vesper bet mit andacht‹ O Du himelsꝛliche rosꝛ vnd ain gezird des himelrichs ich ermanen dich des grosen laids...

37h.) 166v-167r: Komplet

›die complet‹ Ich lob dich maria dꝛ du bist ain gros mechtige künigin vnd ain dochter des hösten gotꝛ...

37i.) 167r-v: Schlussgebet

›Hie opfer die 7 ꝛitle der ewigen iunckfrowen maria mit dem gebett vff vnd über i jetlichs ꝛit bet i salve regina i pater noster v aue maria‹ Gegrüzt syestu maria ain dochter ain gemachel des himelsꝛlichen kayssers

38.) 167v-171r: Gebete zum Magnificat

›Welcher mensch den magnificat xxx tag bettet der wirt on ꝛwiffel erbört von der muotter der barmhertzikat sy will inn mit laszen in liden vnd tribsal an sel vnd lib weder hie noch dort so es siner sel hail ist‹ Gegrüzt syestu maria voll der gnade... (168r) ›der i vers‹ Min sel machet gros den herren hailge iunckfro maria... Nach jeder Strophe des Magnificats folgt ein Gebet an Maria (170v) O hailge gottes gebererin raine junckfro maria ich ermanen dich dꝛ du erbocht bist über alle hailgen...

39.) 171r-172r: „Goldenes Avemaria“ (dem Hl. Bernhard als Offenbarung zugeschrieben)

›Also hat der engel gotꝛ Sanct bernhard geoffnet wer dꝛ gebett altag mit andacht spricht der stirbt nit on penitentꝛ vnd on den fronlichnam vnsers herren‹ Gegrüzt syestu maria ain dienerin der heiligen dryalttikat...

Auch in: Augsburg, UB, I. 3. 8° 2, fol. 224r-226r; Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 87v-88v; München, Bayr. Staatsbibl., Cgm 833, fol. 86r-87r u.ö.

40.) 172r-180v: Gebete von den Gliedern Marias

›Das hoch lob der küniginnen und rainen muotter gotꝛ maria von allen iren glider mit denen sy irem lieben Sun mit bester trüw und liebi gedienet hat von dem gebett hat man xv hundert tag appltꝛ...‹ O Gegrüzt syestu aller milteste süsseste junckfro maria du erwirdige gottes gebererin... (172v) ›Zu irem beren lib bett aber 2 ave maria‹ O Du aller demütigste junckfrow maria ich lob er vnd grüzt den hochwirdigen tempel dins heiligen libs... (173r) O du aller süßmütigste junckfro maria ich lob er vnd glorifizier den edlen haultum Casten dins gottrichen milten herzen.. (173v) O Du aller fürsichtigste trüwvste junckfro maria ich lob vnd er dine heren bend... (174r) O du aller wolgestaltete junckfro maria du wirdige dienerin gotts ich lob vnd er dine heren adelichen arm... (174v) O Du aller frindlichste gottes gebererin maria ich loben eren vnd grüzt dine adelichen hailgen brüstle... (175r) Gegrüzt syestu aller hochgelerteste tochter von syon du bist ain gezird vnd fred in israhel ich lob er vnd brisꝛ din heres gekrönt hopt... (175v) O Du aller frintlichste senffmütigste junckfro maria ich lob er vnd grüzt din süsen adelichen leftzen... (176r) O du aller kunstrichste lererin ewige junckfro maria ich din unvirdige dienerin lob Er und grüzt din adelichen h [hailigen?] mund vnd din gottgemen (?) h [hailigen?] ꝛungen... (176v) Lob er und danck sy dir aller züchtigste ewige junckfro maria ich din kind vnd vnvirdige dienerin grüzt din edle wolgeförmüste nassen mit der du ewige muotter gotꝛ hast geschmeckt die hohen gottthat... (177r) O Du aller durchluochteste künigin bimelrichs und ertrichs ich din vnvirdige dienerin lob er vnd grüzt dine beren Gottrichen ogen... (178r) Lob er vnd danck sy dir aller getrüwvste notthelferin du raine iunckfro maria ich grüzt dine adelichen heren oren... (178v) O Du brunn aller gnaden du edler schrin aller tugend o du lüchtende Sun des (179r) bimels und des ertrichs... (180r) Amen ›bet ü aue maria nach ainem jeden vorgeschribnen gebett und ꝛe letzst opfer die mit ainem salve regina vff vnd bis flüssig in irem dienst sy verlat dich nit weder lebend noch tod des bisꝛ sicher inn der warhat‹

Auch in: Dessau, Landesbücherei, Hs. Georg. 70.8°, fol. 178r-186v; Karlsruhe, BLB, St. Peter, pap. 1, fol. 193r-202r u.ö. In Inkunabeln: GW 4167; GW M18562; GW M18565; GW 4171; GW18561. Ähnlich in Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 86v-87r. Entstanden ist das Gebet im Umfeld der Basler Kartause, möglicher Verfasser ist Ludwig Moser. Vgl. Honemann,

Volker: Deutsche Literatur in der Laienbibliothek der Basler Kartause 1480-1520. Habil. 1982, Teilüberarb. 1990 (masch.), hier S. 132f. und S. 209 (D 68/2).

41.) 180v-181r: Sterbegebet an Maria

›Wer dz gebett täglich spricht dem wll die muoter gotz erschinen an sinem letzsten end‹ Gegrützt syestu erbüchte fro über alle kör der engel... Auch in: Freiburg, Augustinermuseum, Inv. Nr. 11740, jetzt: Adelhauserstiftung, Inv. Nr. A 1222, fol. 122r.

42.) 181r-181v: Gnadengebet an Maria

›dz gebett spricht so du gnad hast‹ Ich lob dich maria dz du bist ain ewige dochter des ewigen vatters...

43.) 181v-182r: Ablassgebet an Maria

›dz nachgend gebet hat xi dussend jar applz‹ (182r) gegrützt syestu aller hailgeste junckfrow maria du erwirdige muotter gottes... Auch in Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 29r (dort Sixtus IV. zugeschrieben). Als Verfasser kann Johannes Hauser angenommen werden.

44.) 182r-183r: Gebet zu den 5 Buchstaben des Namens Maria

›dz sind die 5 buostaben Mediatrix‹ Ich lob dich o maria dz du bist die mitlerin zwi (182v) schent gott... Auxiliatrix Ich grütz dich maria dz du bist ein helfferin in aller angst... Reparatrix Gegrützt syestu o maria ain widerbringerin der verlornen gnaden... Illuminatrix o maria ain erluochterin ich ermanen dich dz du geboren hast dz ewig licht aller welt... (183r) Aduocatrix Geloft und gegrützt syestu o maria ain süsse fürsprecherin aller ellenden menschen...

Auch in: Frankfurt, Stadt- u. Universitätsbibl., Ms. Praed. 169, fol. 96v-98v; Freiburg, Augustinermuseum, Inv. Nr. 11741, jetzt: Adelhauserstiftung, Inv. Nr. A 1223, fol. 161r; München, Universitätsbibl., oct. 266, fol. 153v-155r; Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 84r-v und Wonnenthal 15, fol. 138r-139r.

45.) 183r-187r: Rahmengebete für 15 Salve Regina

›dz sind die xv salve regina die bett allsamtig um ain guot seligs end‹ O du gnadriche und wirdige iunckfrow maria bis ingedenck der grosen überflüssigen gnad... (183v) O gegrützt syestu aller erwirdigste muotter gotz maria du raine junckfrow und aller liebste creattur... (184r) O du edle junckfrow maria und betripte muotter gottes bis ingedenck... (185r) O Maria ich grütz dich du betripte muotter gotz... Ich loben eren und grütz dich o du aller erwirdigste junckfrow und muotter gotz maria... (186r) Gegrützt syestu zarte muotter gotz aller gnaden und barmhertzikeit ich ermanen dich des groszen hertzlaids... Nach jedem der Gebete wird angewiesen, drei Salve Regina einzuschreiben.

In z.T. abweichender Zahl auch in: Augsburg, Universitätsbibl., Cod. III. 1. 8° 43, fol. 19r-30r; Berlin, Staatsbibl., Ms. germ. oct. 570, fol. 262v-267r; Karlsruhe, BLB, Kl. L. 99, fol. 255r-259v und L. 109, fol. 17v-22r u.ö.

46.) 187r-190r: Gebet an Maria, zum Teil aus dem „Seelengärtlein“ („Hortulus animae“ dt.)

›Wer dz nachgeschriben gebett xxx tag unser frowen spricht mit andacht und mit ainem guoten fürsatz sine sünd rüwet und bichtet wz man den unszer frowen bitt dz will sy geweren on zwilfek (187v) Min frow sancta maria ain junckfrow ob allen junckfrowen gegrützt syest du ain muotter der barmhertzikeit und aller wirdikeit... (189v) ›Jetz stand vff vnd bett xxx aue maria stend vnd kni den aber nider‹ Ich bit dich du barmhertzige muotter gotz inn der liebe inn der dir din lieber Sun nütz kan versagen ker dich zuo mir...

Auch in: Heidelberg, UB, cgp 69, fol. 172v-177r und cpg 447, fol. 44r-49r u.ö.
Textabdruck: Klapper, Schriften, Bd. 4, S. 335-343 Nr. 98,1.

47.) 190v-198r: Anweisungen zum Aufsagen eines Gebetskleids an Maria mit Sonderanweisungen für die marianischen Feste

›Disz ist unser frowen claid und sünd 9 stickle‹ zē dem ersten bet vii ave maria stend irem rainen leben ist der underrock zē dem 2 bet vii ave maria knüend in ir diese demütikeit ist der oberrock... Die Anzahl der Gebete variiert je nach Tag, es wird dazu angehalten, Maria an verschiedenen Festtagen mit Schmuckstücken aus Gebeten zu beschenken.

Vgl. Der Bibliothekskatalog von Wonnenthal aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 32 (1915), S. 36, Nr. 71. (www.digizeitschriften.de/dms/img/?PID=GDZPPN000273961&physid=phys54#navi)

48.) 198v-200v: Obsecro te, deutsch

›dz gebett obsecro‹ Ich bit dich heilige fro sancta maria ain wirdige muotter gottes vol aller milttikeit...

49.) 200v-206v: Anleitung zum Beten eines Marienpsalters samt angehängten lat. und dt. Gebetstexten

›Dis ist die ordnung unszer frowen psalter wie man den beten soll über ain yeden psalmen‹ Inicium sancti ewangely secundum lucam gloria tibi domine qui natus es de maria virgine cum patrem et sancto spiritu in In illo tempore missus est angelus... Auflistung von Psalmenanfängen (201v) ›mit uf gehepten henden herze und gemüt sprich dz gebett ständ‹ O Maria muotter und magt und ain dochter gottes... ›Die sequens bett auch stend der haimlichat so die göttlich dryualtikeit hat in ir vnd mit ir‹ Aue preclara maris stella in lucem gencium maria... (203r) ›bett stend‹ O Du erwirdige muotter gottes maria ich ermanen dich der haimlichait... ›knüw nider und lain dich über etwz und bett den psalmen und den ymmnus in der erkantnus die maria hat zuo gott und jetz ewiklich hat im bimel Fundamenta eius in montibus sanctis diligit dominus... (203v) Aue maris stella... (204r) Gegrützt syestu maria ain muotter aller barmhertzikeit... (204v) ›Also lamend (?) bet den psalmen benedixisti in der er die ir gott geben hat im himel und uff erden bett mit begird und hoffnun‹ Benedixisti domine terram tuam... (204r) ›suos Gloria patri bett dz gebette auch lamend (?)‹ O Maria ich ermanen dich der gehorsame in der dir gott und mensch gehorsam wz... (205v) Pater noster qui es in celis... Vaterunser Aue Maria gratia plena dominus... Ave Maria... Magnificat anima mea... Magnifikat

(206r) *O maria du bist ain überflüssiger brunn aller gnaden vnd barmhertzīkat ich ermanen dich begirlich alles des gewalts...* dt. Mariengebete
(206v) *cum mir zuohilf nach dem wolgefallen vnd lob gotz vnd nach miner sel hail Amen also hastu ainen psalmen vsgericht aso betest vber ainen jeden psalmen des gantzen dauits psaltters dz haist den der grosz unser froen psalter*

50.) 206v-207r: Inhaltsverzeichnis

Item hie nach folget n̄ an dem buoch geschriben ist Zuo den ersten die ordnung von unser froen Sanct bonaventuras psalter dar nach der psalter... Inhaltsverzeichnis ab fol. 33v (ohne Blattangaben) – da das Verzeichnis ohne Blattangaben (und ohne vorhandene Nummerierung der Blätter; möglicherweise durch Beschnitt des Buchblocks abhanden gekommen) seinen eigentlichen Zweck verfehlt, kann vermutet werden, dass zumindest Teile des Buchs auf einer Vorlage beruhen.

51.) 207v: Christusgebet

»vom liden Christi Ich bit dich O Herr Jhesu Christe tuo min hertz vf und giesz darin din heres liden...

52.) 208r: Ablassgebet zur hl. Anna, hier fälschlicherweise Papst Alexander II. zugeschrieben (recte: Papst Alexander VI. [1492-1503])

»Bapst Allexander der 2 des namen hat geben 12 dusend iar aplz von Sanct Anna aue maria und bestet mit der gantzen kür Gegrützt syest du maria voll aller gnaden... gesengnet ist der beilige lib Sanct Anna selbdrit ... Auch in: Darmstadt, HS. 1918, fol. 16v; Heidelberg, UB, cpg 440, fol. 186v-187r und 447, fol. 41v, Karlsruhe, BLB, Wonnenthal 14, fol. 279r-v; München, UB, 8° 227, fol. 52r. u.ö.; in der Parallelüberlieferung immer gemeinsam mit Ablassgebeten an Sixtus IV. und Pius II. Diese Texte fehlen hier. Auch wird nur in der Freiburger Handschrift das Bildnis von Anna als Anna Selbdritt bezeichnet. Vgl. auch Haimerl, S. 128, S. 141, Anm. 873.

53.) 208v: Unvollständige Gebete

»5 gebet O herr jhesu Christ ich senck min allezeit in dz host guot dz du selbs bist... 4 Blätter herausgeschnitten zwischen fol. 208v und 209r (209r) stäten erfüllung alles guoten dz ich alletag mins lebens versummpt amen

54.) 209r-211r: Fürbitten (dem hl. Gregorius zugeschrieben)

»Wer dz bet betet 30 tag fir i sel die wirt erlest und xii selen und xii sinder bekert und wer es spricht by aines sterbenden menschen end so kan kain beser gaist bliben dz hat der here grosz lerer Gregorius den selen vnd sterbenden zuo hilf und trost bestüt

54a.) *O armuot gros O menschat blis O marter gros o wunden tief O heres Bluot rot O jhesu Christi not...*

Auch in: Augsburg, UB, Cod. III. 1. 2° 4, fol. 99v; Breslau, Dombibl., C 313, fol. 84v; Nürnberg, Germ. Nationalmuseum, Hs. 1733, fol. 33r u.ö.

Textabdruck: Philipp Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des 17. Jahrhunderts, Bd. 2. Leipzig 1867, Nr. 1082 und Klapper, Bl. 4, S. 365 (Nr. 105).

Vgl. Völker, Die deutschen Schriften, Bd. 1, S. 27; Eis, Priamel-Studien. In: Festschrift F. R. Schröder. Heidelberg 1959, S. 189f. und ders., Geistliche Lyrik des späten Mittelalters. In: Euphorion 53 (1959), S. 444f.

54b.) (209v) *O herr jhesu Christ ich lob dich mit ewiger dancksagung aller diner heren wunden...*

54c.) *»Sanct Gregorius hat bet gemacht wer es drisig tag betet der erlest i sel solt si bis an iungsten tag liden bet i pater aue O herr jhesu Christ dz bett sy dir zuo lob und danck dinen letzten zigen vnd allen dinen würdigen wunden...*

Auch in: Leipzig, UB, Ms. 737, fol. 81v und Ms. 1555, fol. 73v.

54d.) (210v) *»bet dz bet ain iar fir i sel sy wirt erlest vnd 30 selen mit ir bet pater noster vnd i aue maria vnd i requiem (211r) O herr jhesu Christe ich ermanen dich mit ewigem lob vnd dancksagung...*

55.) 211v: Ablassversprechen des hl. Silvester für 3 Vaterunser

»Sanct silüesters pater noster 3 dz i alle liden dz unser herr gelitten hat bis an dz here f (?) Critz Das 2 den verschmechten bitren unschuldige tod jhesu das 3 siner frelichen vorstende der mensch sol so vil applz haben als vil tropfen vom himel fallen so es regnet sant Silüester erschrack er bet zeitül inn schatz grifen do sprach i stimm herer vatter dz sol geschen vnd ewig bliben uon den 3 obgeschriben pater noster

56.) 211v-214r: Passionsmeditation in Form von Dankgebeten an Christus

ewigs lob Er und dancksagung sy dir du millter herr jhesu Christe gegrützt syestu voller gnaden vnd barmhertzīkat...

57.) 214v-215r: Litanei an den hl. Franziskus

»Sanct franciscus letni kyrieelison christieleison kyrieelison Christe erher unsz pater decelis deus miserere fili redemptor... alle hailgen biten allezeit fir vsz herer pater francisse ain liebhaber aller tugend... (215r) herer vatter francisse überwinder der syenden... Anrufungslitanei an den hl. Franziskus

58.) 215v: Gemma Dei Pretiosa (Gebet an die hl. Katharina)

Gema dei preciosa margarita fulgida sponsa Christi... Chevalier Nr. 7192.

Abgekürzt zitierte Literatur:

Chevalier: *Repertorium Hymnologicum. Catalogue des chants, hymnes, proses, séquences, tropes en usage dans l'église latine depuis les origines jusqu'à nos jours.* Hg. v. Ulysse Chevalier. Bd. 1: A-K (Nr. 1-9935). Louvain 1892; Bd. 2: L-Z (Nr. 9936-22256). Louvain 1897.

Haimerl: Franz X. Haimerl: *Mittelalterliche Frömmigkeit im Spiegel der Gebetbuchliteratur Süddeutschlands.* München 1952.

Hesbert: *Corpus Antiphonarium Officii.* Hg. v. Dom René-Jean Hesbert. Bd. 1-6. Rom 1963-1979.

²VL: *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon.* 2. völlig neu bearbeitete Auflage. Hg. v. Kurt Ruh zusammen mit Gundolf Keil, Werner Schröder, Burghart Wachinger u. Franz Josef Worstbrock. Bd. 1-14. Berlin/New York 1978-2008.

Björn Buschbeck/Ina Serif

(Hausarbeit im Rahmen der Übung „Mittelalterliche deutsche Literatur aus Handschriften“ von Dr. Balázs J. Nemes, Universität Freiburg, Wintersemester 2012/13)

Aktualisierung 8/2016, Ina Serif